

# ASCHERMITTWOCH, Mt 6, 1-6.16-18

III. Ton



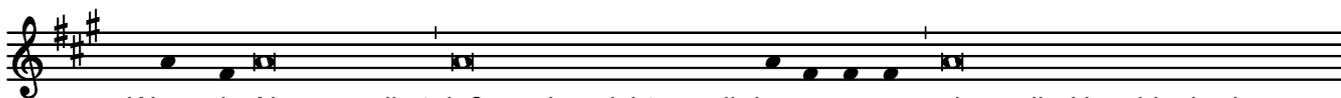
+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus. Ehre sei dir, o Herr.



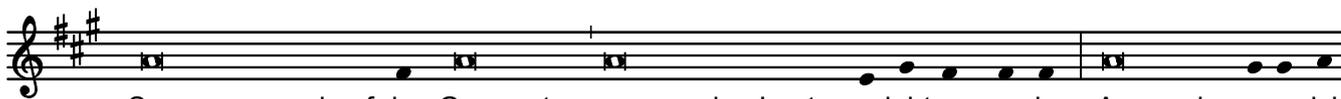
In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Hütet euch, eure Gerechtigkeit vor den Menschen



zur Schau zu stellen; sonst habt ihr von eurem Vater im Himmel keinen Lohn zu erwarten.  
(EÜ: ... sonst habt ihr keinen Lohn von eurem Vater im Himmel zu erwarten.)



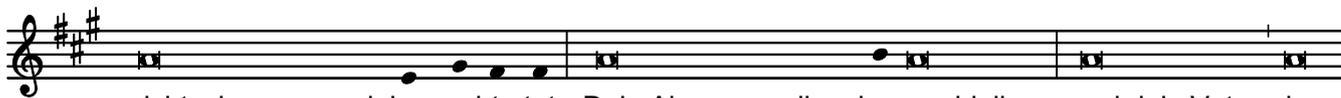
Wenn du Almosen gibst, laß es also nicht vor dir herposaunen, wie es die Heuchler in den



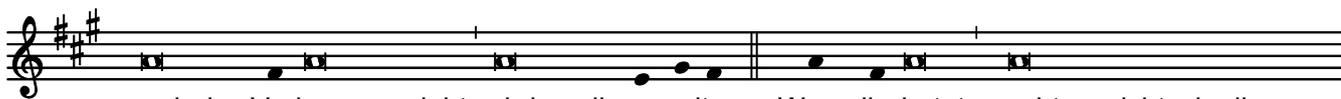
Synagogen und auf den Gassen tun, um von den Leuten gelobt zu werden. Amen, das sage ich



euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten. Wenn du Almosen gibst, soll deine linke Hand



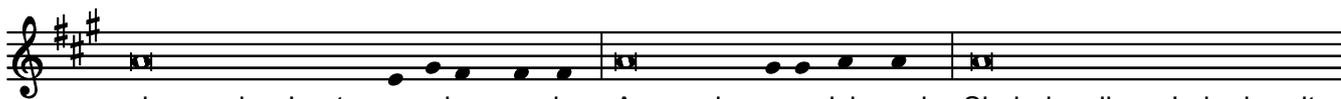
nicht wissen, was deine rechte tut. Dein Almosen soll verborgen bleiben, und dein Vater, der



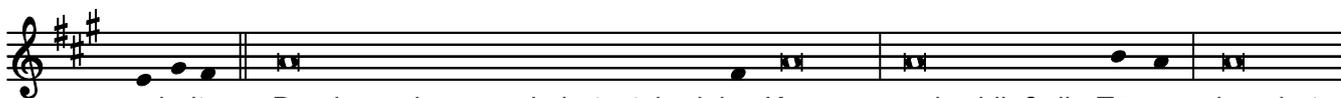
auch das Verborgene sieht, wird es dir vergelten. Wenn ihr betet, macht es nicht wie die



Heuchler. Sie stellen sich beim Gebet gern in die Synagogen und an die Straßenecken, damit



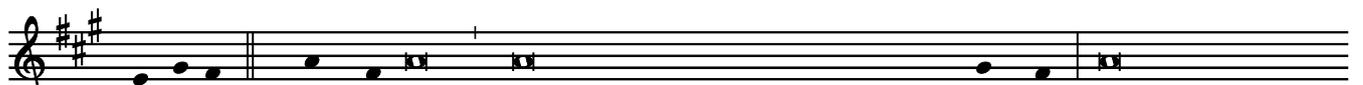
sie von den Leuten gesehen werden. Amen, das sage ich euch: Sie haben ihren Lohn bereits



erhalten. Du aber geh, wenn du betest, in deine Kammer und schließ die Tür zu; dann bete  
(EÜ: Du aber geh in deine Kammer, wenn du betest)



zu deinem Vater, der im Verborgenen ist. Dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird es dir



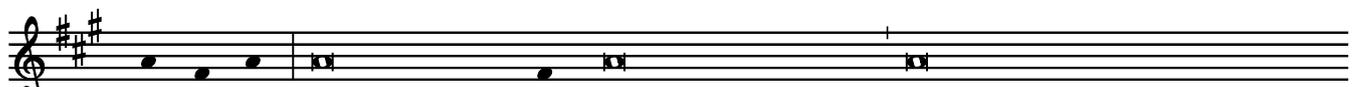
vergelt. Wenn ihr fastet, macht kein finsternes Gesicht wie die Heuchler. Sie geben sich ein



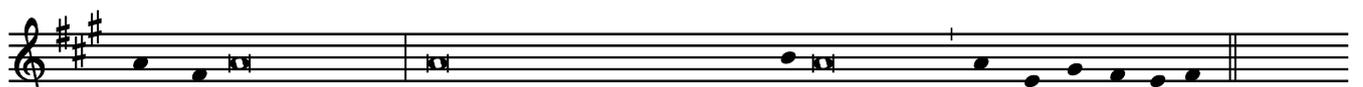
trübseliges Aussehen, damit die Leute merken, daß sie fasten. Amen, das sage ich euch:



Sie haben ihren Lohn bereits erhalten. Du aber salbe dein Haar, wenn du fastest, und wasche



dein Gesicht, damit die Leute nicht merken, daß du fastest, sondern nur dein Vater, der auch



das Verborgene sieht; und dein Vater, der das Verborgene sieht, wird es dir vergelten.



Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. A Lob sei dir, Christus.